

BEITRAG DER EUROPÄISCHEN JÄGER FÜR DIE WIEDERHERSTELLUNG VON LEBENSÄÄUMEN

EINFÜHRUNG

Ziel 2 der Biodiversitätsstrategie der EU fordert die Mitgliedstaaten auf, bis 2020 mindestens 15 % der verschlechterten Ökosysteme wiederherzustellen. Die IUCN definiert verschlechterte Ökosysteme als solche Systeme, welche aufgrund von Störungen vereinfacht, gestört bzw. einen Verlust ihrer Artenvielfalt erlitten haben. Die [Folgenabschätzung der EU zur Biodiversitätsstrategie](#) (Kapitel 4.1. S. 21 in Englisch) definiert den Begriff der Wiederherstellung als Rückkehr eines Ökosystems zu seiner ursprünglichen Gemeinschaftsstruktur, Artenzusammensetzung und natürlichen Funktionen.

Wiederherstellung kann die Verbindung fragmentierter Lebensräume durch die Entwicklung einer Grünen Infrastruktur sein und trägt zu der No-Net-Loss-Initiative der Europäischen Kommission zur Vermeidung von Nettoverlusten bei.

Gesunde Ökosysteme liefern der Gesellschaft lebensnotwendige Güter und Dienstleistungen wie Nahrungsmittel, Fasern, sauberes Wasser, gesunde Böden und Freizeitmöglichkeiten. Verschlechterte Ökosysteme können diese Leistungen nicht in dem gleichen Umfang bzw. Qualität erbringen. FACE erkennt die Bedeutung der Wiederherstellung verschlechterter Ökosysteme an und zeigt mit dieser Informationsschrift die Mitwirkung der Jäger hieran.

JÄGER UND DER PROZESS DER WIEDERHERSTELLUNG

In dem Bericht der Europäischen Kommission zu den "Prioritäten für die Wiederherstellung von Ökosystemen und ihrer Dienstleistungen in der EU", wurden 5 Phasen für den Prozess der Wiederherstellung von Lebensräumen festgelegt. Wir nehmen hierzu Stellung und zeigen den Beitrag der Jäger zu den einzelnen Phasen dieses Prozesses auf:

PHASE 1 – DEFINITION DES PRIORISIERUNGSRÄHMENS

Der erste Schritt besteht in der Bildung eines Arbeitsteams sowie der Abstimmung einer Vision und Planung grundlegender Meilensteine. Von außerordentlicher Bedeutung dabei ist die Einbindung der Wissenschaftswelt sowie aller Interessenträger einschließlich der Jäger, da diese eine große Gruppe von Landnutzern repräsentieren und mit der Landbewirtschaftung eng vertraut sind.

PHASE 2 – SAMMLUNG VON DATEN UND INFORMATIONEN

Die Wiederherstellung von Ökosystemen erfordert korrekte biophysikalische Daten zu Arten, Lebensräumen und Hydrologie sowie sozio-ökonomische Daten zur Landnutzung und kultureller Aktivitäten. Dank ihres ausführlichen Wissens über das Land und der vor Ort verbrachten Zeit für die Beobachtung der Natur, sollten Jäger zu den maßgeblichen Partnern für die Sammlung dieser Daten und Durchführung von Überwachungsmaßnahmen gehören.

PHASE 3 - ANALYSE DER SITUATION UND INFORMATION

Eine Analyse der die Verschlechterung beeinflussenden/beeinflussten Faktoren sowie die Ermittlung der potentiell involvierten Interessenträger wird zu einem besseren Verständnis sowohl der vergangenen Entwicklung der Landschaft als auch der möglichen Zukunft ihres Wiederherstellungsprozesses führen. Die Einbindung aller Interessenträger in diesen Prozess ist zur Sicherstellung einer umfassenden Kartierungs-Analyse von maßgeblicher Bedeutung. Dabei stellen Jäger eine wichtige Informationsquelle dar.

PHASE 4 – ENTWICKLUNG GEEIGNETER STRATEGIEN FÜR DIE WIEDERHERSTELLUNG

Die Entwicklung und Priorisierung von Strategien für die Wiederherstellung von Ökosystemen muss anhand vereinbarter Kriterien auf der Grundlage präziser Informationen und Daten erfolgen, welche zu einem großen Teil durch Jäger ermittelt werden können.

PHASE 5 – UMSETZUNG, ÜBERWACHUNG UND BEURTEILUNG VON MASSNAHMEN ZUR WIEDERHERSTELLUNG VON ÖKOSYSTEMEN UND BERICHTERSTATTUNG HIERZU

Auf der einen Seite ist jede Umsetzung auch mit praktischer Arbeit verbunden. Ihr Interesse für die Landschaft lässt Jäger zu einer wertvollen Quelle freiwilligen und oftmals aus eigenen Mitteln finanzierten Engagements werden. Auf der anderen Seite sollte jede Umsetzung auch eine gewisse Anpassungsfähigkeit umfassen und erfordert die regelmäßige Sammlung von Daten sowie eine Überwachung. Jäger verfügen über die hierfür nötigen Fähigkeiten.

JÄGER SIND MIT DER WIEDERHERSTELLUNG VON ÖKOSYSTEMEN VERTRAUT

● WIEDERHERSTELLUNG VON GRASLAND, WIESEN UND HEIDELAND

In **Frankreich** engagieren sich Jäger im Rahmen verschiedener Projekte für die Wiederherstellung von Grasland-Ökosystemen in die (einstmals durch wild grasende Pflanzenfresser erhaltene) Mosaiklandschaft. Dies erfolgte durch die Rodung von Vegetationsstreifen sowohl in Wiesen- als auch den halb-offenen „Garrigue“-Landschaften. Auf dem Boleybrack Mountain in **Irland** haben Jäger eine Bestandserholung des dort beheimateten Moorschneehuhns durch die Wiederherstellung des Ökosystems in eine Hochheide erreicht. Dies erfolgte durch Eingriffe in das Heideland und Kontrolle von Prädatoren sowie der Ausdehnung von Wäldern und dem Einsatz grasender Nutztiere.

● WIEDERHERSTELLUNG VON FEUCHTGEBIETEN

In den vergangenen Jahrzehnten gingen Europas Feuchtgebiete im Zuge von Trockenlegungen für die Landwirtschaft und städtischer Expansion zurück. Hier unternehmen Jäger viel, um diesen Trend rückläufig zu machen.

In **Frankreich** gibt es 23 Projekte zur Wiederherstellung verloren gegangener Ökosysteme in Feuchtgebieten. Durch Flutung und Anlage kleiner Inseln sowie Wiederanpflanzung von Wasserpflanzen werden Artenvielfalt und Freizeitaktivitäten gefördert sowie ein entsprechendes Monitoring durchgeführt.

Jäger in **Italien** und **Belgien, welche selbst Grundbesitzer sind**, tragen ebenfalls zur Wiederherstellung von Feuchtgebieten bei, indem sie die Flutung landwirtschaftlicher Nutzflächen gestatten und damit die Wiedererschaffung Hunderter Feuchtgebiete ermöglichen. In Anerkennung dessen wurden einige dieser wiederhergestellten Feuchtgebiete in das Netzwerk Natura 2000 aufgenommen.

In **Großbritannien** und **Finnland** erfolgt die Wiederherstellung von Ökosystemen in Feuchtgebieten im Rahmen der Bestandskontrolle invasiver Prädatoren durch Jäger und ermöglicht damit die Erholung einheimischer Feuchtgebietsarten wie Wasservogel und Wühlmäuse (*Arvicola amphibious*).

● WIEDERHERSTELLUNG VON WÄLDERN UND FORSTEN

In Europa sind haben der Bevölkerungszuwachs und die zunehmende Intensivierung der Landwirtschaft dazu geführt, dass die natürliche Wiederaufforstung zum Erliegen gekommen ist, bestehende Waldflächen geschrumpft sind und Gehölze aus Ackerland entfernt wurden.

Belgische Jäger stellen einheimische Wälder durch die Anpflanzung endemischer Arten und Ausrottung invasiver Arten wieder her. Dies hat den Lebensraum für bedrohte Amphibien und andere wild lebende Tiere verbessert.

In **Malta** ging der Bevölkerungszuwachs zu Lasten der einstmals die gesamte Insel bedeckenden Wälder. Jäger fördern die Wiederaufforstung durch die Pflanzung, Beschneidung und Bewirtschaftung neuer Waldgebiete.

In **Polen** erfolgte die Wiederherstellung von Nadelmischwäldern für die Erhaltung des Auerhuhns (*Tetrao urogallus*) mit Unterstützung von Jägern. Dieser Lebensraum kommt vielen Arten zugute und schützt ganz allgemein die Artenvielfalt der Region.

FAZIT

Jäger haben ein klares Interesse an der Aufrechterhaltung gesunder und geschützter Lebensräume zur Unterstützung der sie beheimatenden wild lebenden Tiere. Sie haben sich schon immer für den Naturraum engagiert und wollen keine komplexe Ökosysteme verschwinden oder verschlechtern sehen.

Ihre Passion für die wild lebenden Tiere trägt zu der Wiederherstellung der Artenvielfalt als auch einzelner (jagdbarer ebenso wie geschützter) Arten bei und macht die europäischen Jäger zu wichtigen Akteuren bei der Wiederherstellung von Ökosystemen.

Darüber hinaus gibt es vielzählige Beispiele des intensiven freiwilligen sowohl zeitlichen als auch privatfinanzierten Engagements von Jägern für die Bewirtschaftung und Wiederherstellung unserer Landschaften durch Maßnahmen in Grasländern sowie Feucht- und Forstgebieten. Diesen Beitrag gilt es zu würdigen und bei der Entwicklung von Projekten für die Wiederherstellung von Ökosystemen zu berücksichtigen, denn manchmal muss das Rad nicht mehr neu erfunden werden, wenn die Wiederherstellung von Ökosystemen direkt an der Basis mit der Arbeit der Jäger beginnen kann. Zu guter Letzt tragen Jäger mit ihren Maßnahmen zur Wiederherstellung auch direkt zu der Realisierung des Ziels der EU bei, bis 2020 zumindest 15 % der verschlechterten Ökosysteme wiederherzustellen.

Weitere Informationen zu dem Engagement von Jägern für die Naturerhaltung finden Sie unter:
<http://www.face.eu/nature-conservation/hunters-for-conservation>

Weitere Informationen zu den aufgeführten Beispielen stellen Ihnen gerne
Charlotte Simon (charlotte.simon@face.eu) oder Cy Griffin (cy.griffin@face.eu) zur Verfügung.



FACE Office :
Rue F. Pelletier 82, B-1030 Brussels
Tel : +32 2 732 69 00
Fax : +32 2 732 70 72